

Mundartdichter Kaspar Troy ist tot

Kaspar Troy ist am Donnerstag im 88. Lebensjahr verstorben. Der Bregenzerwälder hat in zahllosen Gedichten seine Heimat und deren Menschen beschrieben.

Als genauer Beobachter hat er mit Humor und Liebe die Kleinigkeiten des Alltags ebenso gewürdigt wie die großen Dinge. Für ihn gab es nicht nur positive Veränderungen in „seinem“ Bregenzerwald.

Er habe in die Leute immer „hineingehorcht“ und Dinge aus ihnen „herausgehört“. Diese Stille, die fehle ihm heute und die Bescheidenheit; er vermisse beide, weil sie ein fixer Bestandteil seiner armen reichen Jugend gewesen seien. „Materiell war man arm, reich war die Familie durch die unglaubliche Herzenswärme der Mutter“, sagte er in seinem letzten Interview.

Kaspar Troy hat als Onkel von Ulrich Troy zahlreiche Texte für die Band Stemmeisen und Zündschnur beige-steuert, darunter: „Ma sött nüd gär alls wello hea“, „O du verdammte Roucharie“ oder „Dor Jass“. Das Lied „As wäldarot, as hoamalot“ mit dem Text von Kaspar Troy ist zur inoffiziellen Bregenzerwälder Hymne geworden. Und gemeinsam mit seinem Neffen Ulrich Troy hat er den Text zu „Ähnes dia olt Gitarr“ geschrieben.

↳ [Vorarlberg-News](#)

↳ [Radio Vorarlberg](#)
Kultur & Tipps, Focus, Ansichten, Liga Total, Podcast, Kochen, Ratgeber

↳ [Vorarlberg heute](#)
On demand

↳ [ORF Vorarlberg](#)
Kontakt